

# Berufswahlpass

Der Berufswahlpass ist persönliches Eigentum der Inhaberin bzw. des Inhabers.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

erhalten am: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Klassenleitung:

\_\_\_\_\_  
Schulleitung:

Schulstempel

# Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Am Ende deiner Schulzeit entscheidest du über deine zukünftige berufliche Tätigkeit. Dieser Ordner – dein Berufswahlpass – soll dir auf dem Weg dahin helfen und dir deine Entscheidung erleichtern.

Er enthält eine Reihe von Informationen, Anregungen und Hilfen für diese wichtige Entscheidung. Du lernst deine persönlichen Voraussetzungen und Stärken einzuschätzen und wirst dadurch sicherer.

Der Berufswahlpass bietet dir auch die Möglichkeit, anderen zu zeigen, was du alles für die Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit unternommen und gelernt hast.

Das wird dir eine große Hilfe bei den Gesprächen mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur und bei einer Bewerbung sein.

Du entscheidest selbst, welche Teile des Ordners du bei einer Bewerbung oder einem Vorstellungsgespräch vorlegen willst. Sie sollen dem Betrieb einen guten Einblick in deine Berufsvorbereitung vermitteln.

Darüber hinaus hilft dir dein Berufswahlpass auch bei deiner persönlichen Lebensplanung. **Wir wünschen dir viel Erfolg.**

Dein Berufswahlpass besteht aus vier Teilen:

- Im ersten Teil findest du das Angebot deiner Schule und Hinweise auf Unternehmen, die mit deiner Schule kooperieren, Institutionen oder Beratungsstellen, bei denen du dich über Berufe informieren kannst.
- Im zweiten Teil erhältst du Anregungen, wie du zielsicher, ergebnisorientiert und selbstständig deinen Weg planen und umsetzen kannst
- Im dritten Teil bewahrst du Nachweise über deine Lernerfahrungen auf, die wichtige Aussagen über deinen Berufsorientierungsprozess enthalten.
- Im vierten Teil erhältst du Hinweise und Hilfen zur Lebensplanung, z.B. zur Wohnungssuche, zum Umgang mit Geld, zum Abschluss einer Versicherung, usw...

Weitere Materialien für deine Arbeit mit dem Berufswahlpass findest du im Internet unter „[www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)“

# Angebote meiner Schule zur Vorbereitung auf den Beruf

Checkliste	Klasse	Angebot	Termin
<b>Angebote</b>			
<b>Schule, z.B.</b> Beratung Bewerbungstraining Projekte zur Berufsvorbereitung Fähigkeiten bestimmen Ziele klären			
<b>Betriebe, z.B.</b> Erkundungen Praxistage Praktikum Jugendwerkstatt			
<b>Berufsschule, z.B.</b> Info-Tage Gast im Unterricht			
<b>Berufsberatung, z.B.</b> Sprechstunden BIZ-Besuche			
<b>Eltern</b>			
<b>Andere Anbieter/ Messen Ausbildungsmärkte</b>			

# Angebote zur Berufsorientierung meiner Schule und von Unternehmen und Institutionen, die mit meiner Schule zusammenarbeiten

## Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule

Name	Telefon	E-Mail

## Partnerbetriebe meiner Schule

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

# Angebote der Agentur für Arbeit

## Was kann die Berufsberatung für dich tun?

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit können dir bei deiner Berufswahl helfen. Du kannst unsere Hilfe vor und während deiner Ausbildung aber auch beim Übergang von der Ausbildung in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Angebote sind für dich kostenlos, der Inhalt unserer Gespräche ist selbstverständlich vertraulich und wir nehmen uns die Zeit, die du für deine Entscheidung brauchst.

### Wir informieren

... in der Schule, im Berufsinformationszentrum (BIZ) und natürlich auch in der Agentur für Arbeit über Ausbildungsmöglichkeiten, über Aufgaben- und Tätigkeiten in Berufen, über Spezialisierungs- und Weiterbildungsformen, über Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, über Bewerbungsverfahren und Bewerbungstermine und vieles mehr.

### Wir beraten

... dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele, Erwartungen oder auch über deine Befürchtungen und Probleme sprechen. Unser Beratungsangebot verstehen wir dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Du bestimmst was du besprechen möchtest und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung.

Wenn du genauer klären möchtest, zu welchen Berufen deine Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse am besten passen, dann kannst du auch an unserem Berufswahltest (BWT) teilnehmen.

### Wir vermitteln Ausbildungsplätze

... da wir die Ausbildungsangebote und die Erwartungen von Betrieben und Schulen kennen, können wir dir bei deiner Bewerbung helfen.

Informationen „rund um die Ausbildung“ enthalten auch unsere Datenbanken. Das Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen oder Praktikumsplätzen findest du unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) und Informationen zu schulischen Ausbildungen enthält unsere Datenbank KURSNET, die du ebenfalls im Internet findest.

### Wir helfen finanziell

... zur Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung und für die Zeit einer solchen Ausbildung können wir (unter bestimmten Voraussetzungen) finanziell helfen. Ob dies auch für dich gilt, solltest du mit uns besprechen.

### Du findest uns

... in jeder Agentur für Arbeit und häufig auch zu Sprechzeiten in deiner Schule. Die Anschrift der Berufsberatung und des Berufsinformationszentrums kannst du dir auf der folgenden Seite notieren.

# Angebote der Agentur für Arbeit

## Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum?

### Meine Berufsberatung

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Telefonnummer unter der ich mich anmelden kann oder falls ich Fragen habe:

\_\_\_\_\_

Der Name meiner Berufsberaterin oder meines Berufsberaters:

\_\_\_\_\_

### Das Berufsinformationszentrum

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Öffnungszeiten: \_\_\_\_\_



## Berufs Informations Zentrum

### Internet-PC

... ermöglichen dir den Zugang zu den Programmen und Datenbanken der Agentur für Arbeit und auf die Internetseiten von Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen.

### Filme

... auch die Filme zu einzelnen Berufen oder berufsbezogenen Themen kannst du über die Internet-PC aufrufen.

### Lesemappen

... enthalten die wichtigsten Informationen zur Ausbildung, Tätigkeit, Spezialisierung und Weiterbildung in den einzelnen Berufen oder zu bestimmten Fragen, die für deine Berufswahl wichtig sein können.

### Bücher

... ergänzen die in den Lesemappen enthaltenen Informationen.

### Informationsmaterial zum Mitnehmen

... findest du in Form von Broschüren, Prospekten, Berufsbeschreibungen, Merkblättern und vieles mehr.

# Angebote der Agentur für Arbeit

## Der Berufswahltest

Wenn du vor der Frage stehst, wie es nach deiner Schulzeit weitergehen soll, dann wirst du sicherlich auch überlegen:

- Wie kann ich mehr über meine Fähigkeiten und Interessen erfahren?
- Welche Berufe könnten zu mir passen?
- Erfülle ich die Voraussetzungen, die für meinen Wunschberuf erforderlich sind?

Mit dem Berufswahltest (BWT) möchten wir dir helfen, diese und weitere Fragen zu klären.

Der BWT besteht aus mehreren Tests und einen Interessenfragebogen.

Mit den Tests kann zum Beispiel geklärt werden,

- wie sicher du im Rechnen bist,
- wie gut du die deutsche Sprache beherrscht,
- ob es dir gelingt, logische Zusammenhänge zu erkennen,
- ob du Dir technische Bewegungsabläufe oder Gegenstände anhand von Zeichnungen richtig vorstellen kannst.

Der Interessenfragebogen hilft dir zu erkennen,

- an welchen beruflichen Tätigkeiten du besonders interessiert bist,
- wo du deine beruflichen Stärken oder Schwächen siehst.

Du kannst an dem BWT teilnehmen, wenn du

- zwischen 13 und 18 Jahre alt bist,
- eine Haupt- oder Realschule oder eine vergleichbare Schule besuchst oder besucht hast und
- die deutsche Sprache sicher beherrscht.

Wenn du an dem BWT teilnehmen möchtest, dann spreche mit deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater darüber. Von ihr oder von ihm wirst du dann zur Teilnahme angemeldet und vom psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit zum Test eingeladen.

Der BWT dauert ca. 3 Stunden. Die Aufgaben kannst du am PC bearbeiten.

In einem folgenden Gespräch erklärt dir deine Beraterin oder dein Berater ausführlich, zu welchen Ergebnissen du gekommen bist und wie du diese Ergebnisse bei deiner Berufswahl berücksichtigen kannst.

# Angebote der Agentur für Arbeit

## Schriften und Medien zur Vorbereitung Deiner Berufswahl

Bei der Vielzahl von Medien, die von der Bundesagentur oder der örtlichen Agentur für Arbeit herausgegeben werden, fällt es nicht immer leicht zu erkennen, welche davon für deine eigene Berufswahl hilfreich sein können. Um dir einen Überblick zu ermöglichen, haben wir die wichtigsten kurz beschrieben.

Die aufgeführten Schriften werden entweder an deiner Schule verteilt oder du erhältst sie im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit

	<p><b>„BERUF AKTUELL“</b></p> <p>...ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, lexikonartiger Form beschrieben werden.</p> <p>Außerdem wird in diesem Taschenbuch unter anderem erklärt, was ein anerkannter Ausbildungsberuf ist, welche gesetzlichen Grundlagen für die Berufsausbildung wichtig sind und welche finanziellen Hilfen es gibt.</p> <p>BERUF AKTUELL erscheint 1x jährlich.</p>
	<p><b>planet-beruf.de – Berufswahlmagazin</b></p> <p>...erscheint 6 x im Jahr, du erhältst es kostenlos an deiner Schule. Jedes Heft enthält spannende Beiträge über Ausbildung und Beruf. Deine Stars erzählen von ihren eigenen Erfahrungen mit diesem Thema.</p>
	<p><b>planet-beruf.de – Schritt für Schritt zur Berufswahl</b></p> <p>...ist ein Arbeitsheft, das du kostenlos von deinem Lehrer/deiner Lehrerin bekommst. Es hilft dir dabei, deine Interessen und Stärken herauszufinden. Damit wird es für dich leichter, einen Beruf zu finden, der zu dir passt.</p>
	<p><b>Regionale Informationsschriften</b></p> <p>...die Berufsberatung und das BiZ deiner örtlichen Agentur für Arbeit hält für dich auch eine regionale Informationsschrift bereit.</p> <p>Der Titel dieser Schrift (z.B. „WEGWEISER Ausbildung-Beruf“) ist von Agentur zu Agentur unterschiedlich aber die Inhalte sind sich ähnlich.</p> <p>Jede Schrift</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt dir einen in der Regel Überblick über betriebliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten, die „vor Ort“ angeboten werden,</li> <li>• informiert über weiterführende Schulen und</li> <li>• enthält alle wichtigen Adressen.</li> </ul> <p>Die regionalen Informationsschriften erscheinen 1x jährlich</p>

# Angebote der Agentur für Arbeit

## Internetprogramme zur Vorbereitung deiner Berufswahl

Wenn du im Internet die Adresse

**[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

aufrufst, findest du dort eine Vielzahl von Programmangeboten zum Thema Ausbildung und Beruf. Es sind Datenbanken, interaktive Programme und Online-Ausgaben von Magazinen, die dir bei Deiner Berufswahl helfen können.

Die wichtigsten Programme haben wir für dich kurz beschrieben.

	<p>In dieser Datenbank findest du alles, was du über Berufe wissen möchtest.</p> <p>Das Programm enthält ausführliche Informationen zur Ausbildung, Tätigkeit, Spezialisierung, Weiterbildung und vieles mehr.</p>
	<p>Wenn du dich über schulische Berufsausbildungen informieren möchtest oder Anschriften von beruflichen Schulen suchst, dann findest du sie in dieser Datenbank</p>
	<p>planet-beruf.de ist das Internetportal, das dich auf dem Weg zu deinem Beruf begleitet. Hier findest du jede Woche spannende Beiträge über alles rund um Ausbildung und Beruf. Auf planet-beruf.de kannst du auch das BERUFE-Universum und das Bewerbungstraining starten.</p>
	<p>Mit dem BERUFE-Universum kannst du deine Stärken, Interessen und Verhaltensweisen einschätzen. Damit findest du heraus, welche Ausbildungsberufe genau zu dir passen. Das BERUFE-Universum kannst du unter <a href="http://www.planet-beruf.de">www.planet-beruf.de</a> starten. Das Programm gibt es auch auf CD-ROM</p>
	<p>Das Bewerbungstraining macht dich fit für deine Bewerbung. Es zeigt dir, wie Lebensläufe und Anschreiben aussehen müssen, damit sie bei Arbeitgebern gut ankommen. Außerdem erfährst du alles über Auswahltest und Vorstellungsgespräch. Das Bewerbungstraining kannst du unter <a href="http://www.planet-beruf.de">www.planet-beruf.de</a> starten. Das Programm gibt es auch auf CD-ROM</p>

# Angebote zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung

Nach wie vor gibt es traditionelle Frauen- und traditionelle Männerberufe: Mädchen wählen zum großen Teil Berufe im sozialen, kaufmännischen, gestalterischen und Gesundheitsbereich, Jungen technische und handwerkliche Berufe. Wenn diese Entscheidung deinem persönlichen Profil entspricht, ist das in Ordnung.

Es gibt mehr interessante Berufe als du dir vermutlich vorstellen kannst. Die folgenden Veranstaltungen und Internetseiten sind Angebote, die dich unterstützen, damit du möglichst viel Klarheit über deine Interessen und Fähigkeiten und die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt erlangst. Du entscheidest eigenverantwortlich, welche Angebote du nutzt.

- Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag: jährlich am 4. Donnerstag im April
- Veranstaltungen der regionalen Kammern und Verbände
- Überregionale Internetadressen

- **www.girlsday.de**

Auf diesen Seiten finden sich jede Menge Berufsbilder, Links, Anregungen und Tipps für die Berufsorientierung von Mädchen.

- **www.neue-wege-fuer-jungs.de**

Internetportal, das Jungen die Möglichkeit bietet, sich mit persönlichen Lebenszielen und Berufswünschen auseinander zu setzen. Hier werden Informationsmaterialien, Praxishilfen, Checklisten, usw. rund um das Thema Berufs- und Lebensplanung von Jungen angeboten.

- **www.bibb.de**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) informiert über verschiedene Berufsbilder und stellt umfangreiche Statistiken rund um das Thema Ausbildung zur Verfügung.

- **www.fluter.de**

Das Online-Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung mit zahlreichen Beiträgen zu aktuellen politischen Themen sowie Film- und Literaturtipps.

- **Berufsportal für Mädchen (www.girlsfirst.mainz.de)**

Portal zur Berufsfindung von Mädchen

- **www.idee-it.de**

Webseiten für Mädchen zu den IT- und Medienberufen mit Berufsbeschreibungen, Bewerbungstipps, Verdienstmöglichkeiten, Azubi-Interviews, Links und vieles mehr

- Webseiten der Initiative des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Informationen zur Berufswahl in der IT- und Medienbranche

- **www.kids-hotline.de**

Diese Webseite bietet Jugendlichen eine Onlineberatung. In diversen Foren können sich Jugendliche mit Gleichgesinnten über alle Fragen des Lebens austauschen, wie z.B. Freundschaft, Familie, Schule, Sucht und Gewalt. Es ist aber auch möglich, eine Einzelberatung zu bekommen.

- **www.lizzynet.de**

LizzyNet ist ein Online-Portal von Schulen ans Netz e.V. für Mädchen und junge Frauen. Die breite Palette von aktuellen ausgewählten Informationen, z. B. zu den Bereichen Leben & Politik, Schule & Beruf, Forschung & Wissen, Körper & Geist, Netz & Multimedia ist sicherlich nicht nur für Mädchen sondern auch für Jungen interessant.

- **www.planet-beruf.de**

Hier bietet die Arbeitsagentur viele Informationen zur Berufsorientierung sowie zahlreiche Bewerbungstipps.

- **www.berufenet.de**

Das ist eine Datenbank der Arbeitsagentur, aus der heraus alle wichtigen Informationen zu einer Vielzahl von Berufen aufrufbar sind mit anschaulichen Filmen oder Diaserien.

- **www.bibb.de/de/846.htm**

Auf der Seite des Bundesinstituts für Berufsbildung, BIBB, könnt ihr euch über neu geordnete und neue Ausbildungsberufe informieren.

- **Frauen in Technik- und Informatikberufen (www.werde-informatikerin.de)**

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; Informationen zu Tätigkeiten und Studium, Schnupperstudien sowie Praktikumsangeboten im Bereich Informatik und Technik speziell für Mädchen.

- Regionale Angebote:

- **www**.....
- **www**.....

# Internetadressen für Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze

## Länderspezifische Adressen

Klicke sie einfach mal an! (Die Adressen für deine Region kannst du bei deinen Lehrerinnen und Lehrern, der Berufsberatung, deinen Freundinnen und Freunden oder anderen Personen erfragen.)

Hier findest du Lehrstellen und Praktikumsangebote:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

www.\_\_\_\_\_

Hier findest du Lehrstellen- und Praktikumsangebote des Handwerks in \_\_\_\_\_:

www.\_\_\_\_\_

Hier findest du Angebote der Handelskammer und der Handwerkskammer zur Ausbildung:

[www.ihk.de](http://www.ihk.de)

www.\_\_\_\_\_

Hier findest du weitere Informationen, die dir nützlich sein könnten:

[www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)

www.\_\_\_\_\_

www.\_\_\_\_\_

Hier findest du Bewerbungstipps:

[www.bewerbung-um-eine-ausbildungsstelle.de](http://www.bewerbung-um-eine-ausbildungsstelle.de)

Wichtige Notizen:

# Abschnitt 2.1. Mein persönlicher Steckbrief

Ich stelle mich vor

## Persönliche Daten

Datum: .....

Vorname Name: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Anschrift: Straße: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

## Eltern, Erziehungsberechtigte

Vorname, Name: .....

Telefon zu Haus: ..... Telefon Arbeitsstelle: .....

Schule: .....

Anschrift: ..... Telefon Schule: .....

Klassenlehrer/in

Name: ..... Telefon zu Haus: .....

## Meine Hobbys und Interessen

Sport: .....

Vereine: .....

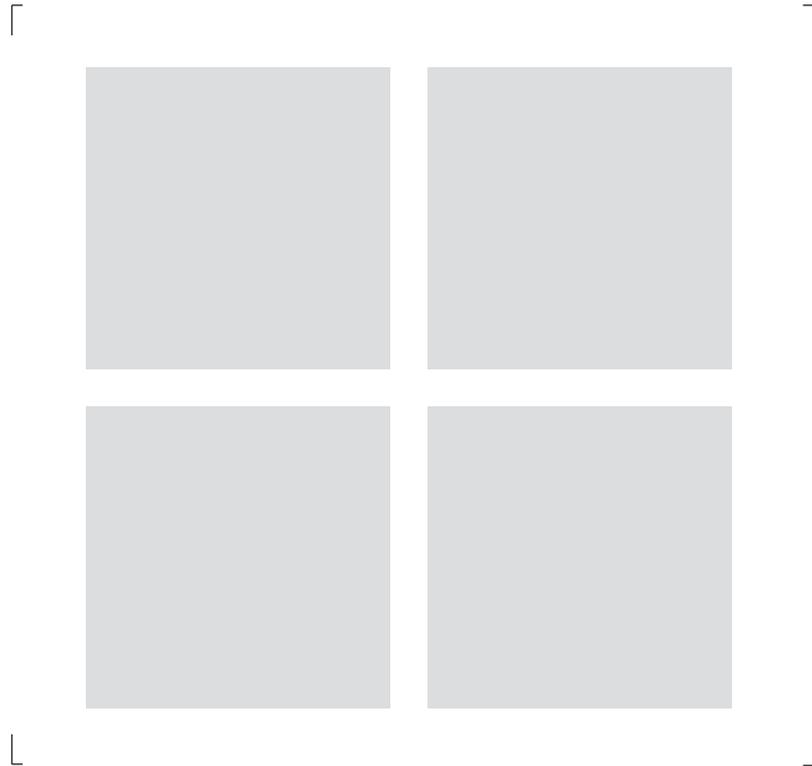
Kirche: .....

Weitere: .....

# Mein persönlicher Steckbrief

## Ich verändere mich und werde erwachsen

Hier ist Platz für ein oder mehrere Fotos von Dir.



Berufswahl

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

### Ich plane meine Arbeit und überlege

Projekt/Unterrichtseinheit: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Was kann ich mir für dieses Projekt oder diese Unterrichtseinheit vornehmen?

---

---

Habe ich schon einmal etwas ähnliches gemacht?

---

---

An welcher Stelle brauche ich Hilfe?

---

---

Was ist mir noch nicht klar, welche Fragen möchte ich stellen?

---

---

Wer kann mir helfen und mich beraten?

---

---

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

### Meine Arbeitsergebnisse

Projekt/Unterrichtseinheit: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Ich habe meine Arbeitsergebnisse schriftlich und / oder mündlich dargestellt.

Thema: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich habe die Arbeitsergebnisse auf andere Weise dargestellt:

(Entwürfe, Zeichnungen, Fotos, ein Werkstück, Vorführung eines Experiments)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich habe ein Arbeitsergebnis anderen vorgestellt:

(in anderen Klassen, Lerngruppen, auf dem Elternabend)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich habe ein Arbeitsergebnis außerhalb der Schule vorgestellt:

(Marktstand, Stadtfest, im anderen Schulzweig, in der Nachbarschule, bei einem Wettbewerb, auf der Homepage der Schule, in einem Zeitungsbericht, in einer Ausstellung)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

**Ich blicke zurück:**

Projekt/Unterrichtseinheit: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Wie weit bin ich mit meinem Plan gekommen?

---

---

Einige Dinge sind mir gut gelungen:

---

---

Das fand ich sehr schwierig:

---

---

Besonders interessiert hat mich:

---

---

Weniger gut war:

---

---

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

**Ich schätze meine Leistung ein:**

Projekt/Unterrichtseinheit: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Ich schätze mich ein:

---

---

Eine Mitschülerin / ein Mitschüler äußert sich zu meiner Leistung:

---

---

Ich habe ein Arbeitsergebnis anderen vorgestellt:  
(in anderen Klassen, Lerngruppen, auf dem Elternabend)

---

---

Der Betrieb hat mich beurteilt:

---

---

Meine Lehrerin/mein Lehrer hat meine Leistung beurteilt:

---

---

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

### Selbsteinschätzung

Wie ich arbeite und lerne und Werkzeuge benutze: Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Das kann ich:

...wie ich sie benutze:	<b>eingestiegen</b> Ich kann teilweise allein arbeiten, bin aber noch unsicher.	<b>fortgeschritten</b> Ich habe mich verbessert und kann gut allein arbeiten.	<b>selbstständig</b> Ich fühle mich sicher und kann anderen etwas erklären.
die Messzeuge			
die Werkzeuge			
Maschinen / Geräte			
Materialien			

Das kann ich auch:

ich kann ...	<b>eingestiegen</b> Es macht mir viel Mühe, aber oft schaffe ich es.	<b>fortgeschritten</b> Es macht mir Mühe, aber ich schaffe es meistens.	<b>selbstständig</b> Ich schaffe es mühelos.
genau arbeiten und lernen			
ausdauernd arbeiten und lernen			
mich selbst motivieren			
mitdenken bei Lern- und Arbeitsabläufen			

Mein Verhalten in der Gruppe:

Mein Verhalten	<b>eingestiegen</b> Damit komme ich meistens klar.	<b>fortgeschritten</b> Damit komme ich klar.	<b>selbstständig</b> Das schaffe ich ohne Mühe.
Ich bin pünktlich; man kann sich auf mich verlassen.			
Ich kann zuhören und mich mitteilen.			
Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.			
Wenn ich etwas falsch gemacht habe, lasse ich mir etwas sagen.			

Das ist mir noch wichtig:

---

---

---

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Stärken

**Fremdeinschätzung** von \_\_\_\_\_  
für \_\_\_\_\_

### Beurteilung von Fertigkeiten, Fähigkeiten und Verhalten

#### Arbeit und Werkzeuge

Kenntnisse und fachgerechte Anwendung	eingestiegen ...kann teilweise damit arbeiten, ist aber noch unsicher.	fortgeschritten ...hat sich verbessert und kann gut allein arbeiten.	selbstständig ...ist sicher und kann anderen etwas erklären.
genau arbeiten und lernen			
ausdauernd arbeiten und lernen			
sich selbst motivieren			
mitdenken bei Lern- und Arbeitsabläufen			

#### Allgemeine Fähigkeiten

Fähigkeiten	eingestiegen ...hat viel Mühe, schafft es aber oft.	fortgeschritten ...hat Mühe, schafft es aber meistens.	selbstständig ...schaffe es mühelos.
genaues Arbeiten und Lernen			
ausdauerndes Arbeiten und Lernen			
sich selbst motivieren			
Mitdenken bei Lern- und Arbeitsabläufen			

#### Soziales Verhalten

Mein Verhalten	eingestiegen gelingt selten	fortgeschritten gelingt meistens	selbstständig gelingt mühelos
Pünktlichkeit / Verlässlichkeit			
Kommunikationsfähigkeit			
Teamfähigkeit			
Kritikfähigkeit			

#### Weitere Anmerkungen

---

---

---

---

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Mein persönlicher Steckbrief

## Meine Interessen klären

Hier kannst du deine von dir ermittelten Fähigkeiten überprüfen. Dazu trägst du in die linke Spalte deine Fähigkeiten ein, notierst in der mittleren Spalte, in welchem anderen Zusammenhang du diese Fähigkeiten genutzt hast. Dadurch wird es leichter, die Bewertung in der rechten Spalte durchzuführen.

Hinweise zur Bewertung:

- Stufe 1:** Das kann ich unter Anleitung einer anderen Person oder mit Hilfe einer schriftlichen Anleitung
- Stufe 2:** Das kann ich selbstständig unter ähnlichen Bedingungen
- Stufe 3:** Das kann ich selbstständig in einem anderen Zusammenhang (Situation, Bedingung, Ort, Gelegenheit)
- Stufe 4:** Das kann ich selbstständig in einem anderen Zusammenhang und kann es erläutern und vormachen

Meine Fähigkeiten	In welchem anderen Zusammenhang hast du diese Fähigkeiten genutzt?	1	2	3	4
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				
_____	_____				

Berufswahl



# Mein persönlicher Steckbrief

Wer ich inzwischen geworden bin

## Ich über mich

Meine Fähigkeiten und Stärken:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Meine Vorlieben, Interessen und Wünsche:

---

---

---

---

Meine Ziele:

---

---

---

---

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Mein persönlicher Steckbrief

Wer ich inzwischen geworden bin

## Wie mich andere sehen:

Dieses Blatt hat ausgefüllt: \_\_\_\_\_  
Meine Eltern, meine Lehrerinnen und Lehrer, meine Freundinnen und  
Freunde beschreiben mich

## Ihre/seine Fähigkeiten und Stärken:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ihre/seine Vorlieben, Interessen und Wünsche:

---

---

---

---

## Vorschläge, was sie/er sich als nächstes vornehmen könnte:

---

---

---

---

Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Meine Lernplanung

## Das nehme ich mir vor:

Ein Praktikum

Beratungsgespräch

Besuch in der Berufsschule

Hausaufgabenhilfe

Vorstellungsgespräch

Bewerbungstraining

\_\_\_\_\_

Datum	Das habe ich mir vorgenommen	So setze ich es um



## Abschnitt 2.3. Meine Übergangsschritte

### Hinweise zur Übergangsplanung

Am Ende der Sekundarstufe I entscheidest du, ob du

- eine betriebliche Berufsausbildung beginnst
- eine schulische Berufsausbildung beginnst
- ein Berufsvorbereitungsjahr besuchst
- einen Kurs von der Agentur für Arbeit besuchst
- an einer anderen Fördermaßnahme teilnimmst.

Deinen Übergang solltest du rechtzeitig vorher, spätestens mit Beginn deines letzten Schuljahres, planen und vorbereiten.

Wenn du eine Berufsausbildung anstrebst, erstellst du Bewerbungsunterlagen<sup>1</sup>, planst die einzelnen Schritte und legst in einem Zeitplan fest, wann du die einzelnen Schritte erledigst.

Wenn du eine weitere Schule oder Kurse von anderen Einrichtungen besuchen möchtest, erkundigst du dich nach den Voraussetzungen und Formalitäten. In jedem Falle solltest du die Schritte mit Lehrerinnen und Lehrern in einer Beratung besprechen und in den Aktivitätenplan eintragen.

<sup>1</sup> Hinweise dazu findest du in der Materialsammlung im Internet ([www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)) oder auf der CD-ROM [planet-beruf.de](http://planet-beruf.de) Bewerbungstraining.

## Abschnitt 2.3. Meine Übergangsschritte

### Übergangsschritte planen und umsetzen.

Die Aufgabe ist ...	So setze ich das um	wann	erledigt
<b>Tätigkeiten, Berufe, ggf. weiteren Schulbesuch erkunden –</b> Wo ich meine Ziele und Fähigkeiten am besten verwirklichen kann	• Ich bestimme meine Stärken, Interessen und Fähigkeiten		
	• Ich kläre meine Ziele		
	• Ich erkunde die Ausbildungsstellensituation bzw. die Zulassungsbedingungen		
	• Ich überprüfe die gesundheitlichen Voraussetzungen (Allergien z.B. können die Möglichkeiten einschränken und auch Farbenblindheit in Elektro- und Elektronikberufen)		
	•		
<b>Leistungen verbessern –</b> Wie ich Ziele erreiche und mein Lernen plane	• Ich bestimme meine Leistung in wichtigen Fächern		
	• Ich setze mir Lernziele		
	• Ich arbeite mit Lernvereinbarungen		
	•		
<b>Ich entscheide mich</b>	• Ich überprüfe mein persönliches Profil		
	• Ich berate mich mit meinen Eltern und Vertrauten		
	•		
	•		
	•		
<b>Ich plane meinen Übergang</b>	• Ich bespreche meine Schritte mit meinen Lehrerinnen und Lehrern		
	• Ich erstelle einen Arbeits- und Zeitplan		
	•		
	•		
	•		
	•		
	•		

## Du willst dich bewerben? Was kommt auf dich zu?

### 1. Bewerbungsunterlagen

- Du brauchst die Zeugniskopien deiner letzten zwei Zeugnisse.
- Deine Schule händigt dir diese Kopien mit einer Beglaubigung aus.
- Zu den Bewerbungsunterlagen gehört ein von dir unterschriebener tabellarischer Lebenslauf mit einem Passfoto.
- Du schreibst eine Bewerbung.
- Du wählst Bescheinigungen und Zertifikate (Berufswahlpass) aus, kopierst sie und heftest sie mit einer Büroklammer zu den Zeugnissen.
- Alle Unterlagen werden in einen neuen Plastikhefter eingeordnet, in einen DIN A 4 Umschlag gesteckt, der deinen Absender und die Anschrift der Ausbildungsfirma und ausreichend Briefporto trägt.

### 2. Bewerbungsverfahren

- Du wirst zu einem Test eingeladen.
- Du wirst zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

### Tipps:

- Schlaf dich vorher gut aus.
- Zieh sauberes Zeug an.  
(Du musst dich nicht besonders fein machen, aber deine Kleidung soll gepflegt aussehen und du sollst dich darin wohl fühlen.)

# Meine Übergangsschritte

## Vorstellungsgespräch

Sehr wichtig ist deine gründliche Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Die Fragen leiten dich an, Auskunft über deine Stärken, Interessen und Fähigkeiten zu geben. Dabei solltest du alle Ergebnisse der vorangegangenen Überlegungen nutzen. Dadurch kannst du deine Eignung für die Stelle im Betrieb oder der Einrichtung, bei der du dich vorstellen willst, sehr genau darstellen. Der Erfolg des Vorstellungsgesprächs hängt entscheidend davon ab, ob dir dies gelingt.

Es hilft dir sehr, wenn du dieses Gespräch vorher mit einem Erwachsenen übst.

Hier sind Fragen, die im Vorstellungsgespräch gestellt werden können. Trage zur Vorbereitung auf das Gespräch deine Antworten in die Tabelle ein.

# Meine Bewerbungsmappe

## Vorstellungsgespräch

Hier sind Fragen, die im Vorstellungsgespräch gestellt werden können. Diese Vorstellung wird ganz entscheidend für deine Chancen sein. Probe das Gespräch mit deinen Eltern oder anderen Erwachsenen.

Trage zur Vorbereitung auf das Gespräch deine Antworten in die Tabelle ein.

Fragen zur Schule	
• Welche Fächer haben Ihnen Spaß gemacht?	
• Welche Fächer mochten Sie nicht so gern?	
• Wie haben Sie sich über diesen Beruf informiert?	
• Haben Sie während Ihrer Schulzeit ein Berufspraktikum gemacht und in welchem Beruf?	
• Haben Sie schon einmal während der Schulferien gearbeitet und wenn ja, was haben Sie gemacht?	
• Wie kamen Sie mit Ihren Lehrern und Mitschülern aus?	
• Wie sind Sie darauf gekommen, gerade diesen Beruf zu erlernen?	

## Fragen zum Unternehmen/zur Institution

• Welche Berufe interessieren Sie noch?

• Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden und nicht für einen anderen?

• Woher haben Sie erfahren, dass wir für diesen Beruf ausbilden?

• Warum haben Sie sich bei uns beworben?

• Was wissen Sie über uns?

• Wo haben Sie sich noch beworben?

• Wollen Sie sich nach der Ausbildung noch weiterbilden?

### Fragen zu deinen Interessen und Hobbys

• Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

• Welche Hobbys haben Sie?

• Welche Zeitungen lesen Sie?

• Haben Sie neben der Schule schon einmal an Kursen oder Lehrgängen teilgenommen?

• Haben Sie in der Schule, in Vereinen oder sonstigen Institutionen eine besondere Funktion, z.B. Klassen-sprecherin oder Klassensprecher, Mitarbeit in der Schülerzeitungs-redaktion, Übungsleiterin bzw. -leiter, Übernahme einer Lernpatenschaft usw.?

## Aktivitätenübersicht

Die folgende Übersicht zeigt dir Beispiele für mögliche Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung. Wenn du diesen Bogen verwendest, kreuzt du an, welche Angebote du wahrnimmst und heftest die Bescheinigungen im Dokumentationsteil ab.

Klasse 7 8 9

### Beratung

Mutter, Vater, Verwandte, Freunde, Bekannte  
Klassenlehrer(in), Beratungs-, Fachlehrer(in)  
Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit

---

### Aktivitäten außerhalb der Schule

Erkundung von Anforderungsprofilen im BIZ  
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handwerkskammer  
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handelskammer  
Betriebserkundungen  
Erkundungen im Betrieb der Eltern oder anderer Personen  
Bewerbungstraining  
Erkundungen an „Tagen der offenen Tür“ (Schulen, Betriebe)  
Teilnahme am Unterricht in beruflichen Schulen  
Erkundungen auf Berufsorientierenden Messen  
Weitere außerschulische Aktivitäten wie z.B.  
Mitarbeit innerhalb der kulturellen Bildungsarbeit  
Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs

---

---

### Aktivitäten innerhalb der Schule

Projekt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
Lebensplanung  
Bewerbungstraining  
Erarbeiten von Anforderungsprofilen unterschiedlicher Berufe  
Erarbeiten eines Basiswissens Wirtschaft  
Erarbeiten von Grundlagen zur informationstechnischen Bildung  
Mitarbeit in Kooperationsprojekten Schule/Betrieb

---

---

### Praktika

schulische Praktika  
Ferienpraktika  
Praktikumstage (zusätzlich)

---

---

## Hinweise zur Dokumentation:

Bevor du nach der Schule eine Tätigkeit aufnimmst oder ein Betrieb dich einstellt, wird man dich auffordern zu zeigen, was du alles kannst. Darüber können Unterlagen Auskunft geben, die du zusätzlich vorweist.

Hefte alle Unterlagen, die dir wichtig sind, in diesem Teil des Berufswahlpasses ab. Trage die aufgenommenen Unterlagen in die vorgegebenen Verzeichnisse ein und hefte dahinter diese Unterlagen ab. Nimm alles auf, von dem du meinst, dass du es bei der Bewerbung vorlegen solltest.

### Zu diesen Unterlagen gehören:

- **von mir erstellte Berichte und Selbstbewertungen**
  - zu Kenntnissen und Fertigkeiten, die du im Unterricht erlernt hast
  - zu Aktivitäten, die du in der Schule durchgeführt hast (Übernahme von Ämtern, Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, Mitarbeit in einer Schülerfirma, usw.)
  - zu Aktivitäten, die du außerhalb der Schule durchgeführt hast (z.B. Ferien- und Aushilfsjobs; Mitarbeit in Vereinen, der Kirchengemeinde, der Feuerwehr, usw.; Sprachkenntnisse)
- **von mir erstellte Unterlagen über meinen Weg zur Berufswahl**
  - Einschätzungen zu Stärken und Interessen
  - Auswertungsbogen zu verschiedenen Zeitpunkten
  - von dir selbst erstellte berufliche Anforderungsprofile
  - Lernvereinbarungen
- **von mir erstellte Bewerbungsunterlagen**
  - Anschreiben und Bewerbungsschreiben
  - Lebenslauf
- **von mir erworbene Bescheinigungen**
  - über Ferien- oder Aushilfsjobs und Praktika
  - über Leistungen in einem Verein, einem Jugendclub, der Kirchengemeinde, usw.
  - der Schule, z.B. Computerführerschein
  - wie der Erste-Hilfe-Schein, der Moped-Führerschein, usw.

Aus den gesammelten Unterlagen, suchst du aus, welche du für eine bestimmte Bewerbung als Kopie beifügst



# Berichte/Selbstbewertung

Mit diesem Blatt kannst du besondere Unterrichtsarbeiten oder andere Tätigkeiten, mit denen du deine Schritte zur Berufswahl zeigen willst, beschreiben und auch selbst bewerten.

Tätigkeiten:  in der Schule  
 außerhalb der Schule

Projekt- bzw. Tätigkeitsbeschreibung

Dabei habe ich gelernt (Was kann ich bereits gut?):

– Kenntnisse in einem Fach (z.B. Mathematik, Deutsch, usw.)

– Arbeitsweisen

– Umgang mit Materialien und/oder Werkzeugen

– Zusammenarbeit mit anderen

– sonstiges

# Dokumentation meiner Sprachkenntnisse

Diese Liste soll auf einen Blick zeigen, mit welchen Sprachen du dich bisher beschäftigt hast. Hier ist wichtig zu wissen, ob du eine Sprache als Muttersprache, als Fremdsprache, als Zweitsprache oder als Sprache im Urlaub gelernt hast und in welcher Form, zum Beispiel im herkunftssprachlichen Unterricht, in einer Arbeitsgemeinschaft, ganz allein mit einem Computerprogramm, in der Volkshochschule oder während eines Auslandsaufenthalts alleine oder mit der Familie.

Sprachen	wann begonnen/ weitergeführt?	wie gelernt/wo erlernt/wie gut gelernt?







# Bescheinigung und Zertifikat

Name der Schülerin / des Schülers \_\_\_\_\_

hat in unserem Betrieb \_\_\_\_\_ unserem Verein \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ absolviert.

## Betrieb/Praxisstelle:

Adresse: \_\_\_\_\_ Stempel

Zeitraum: \_\_\_\_\_

Fehlzeiten: \_\_\_\_\_ Tage, entschuldigt \_\_\_\_\_ unentschuldigt \_\_\_\_\_ verspätet \_\_\_\_\_

Tätigkeiten: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Erworbene Kenntnisse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Beurteilung:

Qualität der Arbeit	Ergebnis voll brauchbar	Ergebnis meist brauchbar	Ergebnis manchmal brauchbar	Ergebnis kaum brauchbar
Interesse an der Arbeit	stets sehr interessiert	zumeist sehr interessiert	interessiert	selten interessiert
Arbeitsstil	große Eigeninitiative/selbständig	selbständig mit anfänglicher Hilfe	zumeist selbständig	unselbständig
Zuverlässigkeit/Sorgfalt	arbeitet sehr zuverlässig und sorgfältig	arbeitet zuverlässig und sorgfältig	arbeitet zumeist zuverlässig und sorgfältig	arbeitet wenig zuverlässig und sorgfältig
Verstehen/Umsetzen von Aufgaben	verstehet und setzt schon nach kurzer Erläuterung um	verstehet nach Erläuterung und setzt meist auf Dauer um	verstehet nach mehrmaliger Erläuterung und setzt meist auf Dauer um	verstehet nach mehrmaliger Erläuterung, vergisst bei der Umsetzung aber vieles
Ausdauer/Zielstrebigkeit	fleißig, ausdauernd und zielstrebig	fleißig	muss häufiger wieder motiviert werden	bricht die Arbeit ab
Zusammenarbeit	kann gut mit anderen zusammenarbeiten	kann mit anderen zusammenarbeiten	benötigt bei der Zusammenarbeit Hilfe	hat Schwierigkeiten mit anderen zusammen zu arbeiten
Kritikfähigkeit	setzt sich mit Kritik/Hinweisen stets sachlich auseinander	setzt sich mit Kritik/Hinweisen sachlich auseinander	setzt sich mit Kritik/Hinweisen unter Hilfestellung auseinander	bedarf bei Kritik intensiver Betreuung, um sich damit auseinander zu setzen
Auftreten	sehr höflich und freundlich	zumeist höflich und freundlich	sehr zurückhaltend	unhöflich und unfreundlich

Ort, Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Wie gehst du mit persönlichen Unterlagen um?

Bisher haben deine Eltern alle wichtigen Papiere gesammelt:

Jetzt beginnst du in deinem Berufswahlpass deine persönlichen Unterlagen zu sammeln:

- für eine Berufsausbildung deine Bewerbungsunterlagen,
- für das erste Zimmer oder sogar die erste Wohnung, die du mietest,
- für die Ordnung bei deinen Geldausgaben und
- für die Versicherungen, die du abschließen willst.

Irgendwann wird dein Berufswahlpass dafür nicht mehr ausreichen.

Hier siehst du, wie du diesen „kleinen Lebensordner“ zu einem Ordner für deine Lebensplanung umwandeln kannst, der dann alle wichtigen Papiere enthält und den du dann extra führst.

Du brauchst später einen zweiten Ordner, den du neben dem Berufswahlpass führst und der alle anderen wichtigen Papiere enthält.

# Lebensordner

## Was macht man mit persönlichen Akten?

Bisher haben deine Eltern alle wichtigen Papiere gesammelt: Geburtsurkunde, Impfbücher, Zeugnisse, Lebenslauf, Mietvertrag, Kaufverträge, Bonusheft (Zahnarzt) ...

Bald machst du das selber und das geht so: Besorg dir einen Aktenordner, in den du alles einheften kannst, was du an wichtigen Schriftstücken erhältst. Das ist dein „Lebensordner“.

### Du brauchst dazu:

- 1 Aktenordner
- 20 Trennblätter mit Register (9 grau/3 orange/3 blau/2 gelb/2 grün/1 rot)
- 20 Klarsichthüllen

### Du machst damit:

1. Trennblätter von oben nach unten ordnen: 2 grau/2 grün/3 blau/2 orange/2 grau/1 gelb/1 grau/1 gelb/2 grau/1 rot/1 orange/2 grau
2. Register schneiden, alle 20 Blätter in den Ordner hängen. Du arbeitest vom letzten Blatt nach vorn. Das letzte Blatt wird nicht abgeschnitten. Bei Blatt 19 das untere Kästchen abschneiden, bei Blatt 18 zwei untere Kästchen abschneiden, bei Blatt 17 drei und so weiter.
3. Register beschriften, an der Seite (rechts) kannst du sehen, was auf den Registern steht. (Die Farben ordnen die Bereiche: grau ist alles, was privat ist, grün ist das Thema Arbeit, blau ist für Versicherungen, orange für Geld, gelb für Fahrzeug und Wohnung, rot für Planung.)
4. Das Inhaltsverzeichnis schreibst du auf die vordere Innenseite des Ordners.

Unterlagen, die nicht gelocht werden dürfen (z.B. die Geburtsurkunde oder die Zeugnisse) oder gelocht werden können, kommen in die Klarsichthüllen und werden an der passenden Stelle eingeordnet.

Persönliche Akten	(grau)
Schule	(grau)
Arbeit	(grün)
Agentur für Arbeit	(grün)
Sozialversicherung	(blau)
Krankenversicherung	(blau)
Sonstige Versicherung	(blau)
Lohn	(orange)
Steuern	(orange)
Jugend-/Sozialamt	(grau)
Recht	(grau)
Fahrzeug	(gelb)
Bundeswehr/Zivildienst	(grau)
Wohnung	(gelb)
Mitglied	(grau)
Garantie	(grau)
Finanzplan	(rot)
Geld	(orange)
Kinder	(grau)
Verschiedenes	(grau)

## Das erste Zimmer oder die erste Wohnung

Vorbereitung auf den Mietvertrag	Beratung und Hilfe	Was kannst du tun?
<p><b>Wohnungssuche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In allen Regionalzeitungen findest du einen Anzeigenteil mit Wohnungsangeboten (meistens in der Wochenendausgabe).</li> <li>• Entweder ist eine Telefonnummer angegeben oder eine Chiffre-Nummer.</li> <li>• Wenn ein Wohnungsmakler die Annonce aufgegeben hat, musst du mit Kosten für eine Vermittlungsgebühr rechnen.</li> <li>• Du bereitest dich auf das Telefongespräch mit Hilfe der Checkliste vor, oder</li> <li>• du schreibst einen Brief an die Zeitung und gibst die Chiffre-Nummer an.</li> </ul>		<p>Schreiben an die Zeitung unter „Chiffre“</p> <p>Checkliste für eine Telefonat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• monatliche Miete?</li> <li>• Nebenkosten?</li> <li>• Mietabschlag?</li> <li>• Vermittlungsgebühr?</li> <li>• Grundriss?</li> <li>• Einbauküche, Einbauschränke?</li> <li>• besondere Auflagen?</li> <li>• .....?</li> </ul>
<p><b>Besichtigung</b></p> <p>Du vereinbarst einen Besichtigungstermin mit dem Vermieter.</p> <p>Bevor du einen Mietvertrag unterschreibst, kläre alle wichtigen Fragen beim Besichtigungstermin (Checkliste).</p>	<p>Nimm jemanden mit, der dich gut beraten kann (Eltern, ältere Geschwister). Wenn du selbst noch nicht volljährig bist, müssen deine Eltern den Vertrag für dich unterschreiben.</p>	<p>„Einrichten“ auf einem Grundriss aus Millimeterpapier</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einer maßstabsgenauen Zeichnung kannst du ausprobieren, wie du dein Zimmer oder deine kleine Wohnung einrichten kannst,</li> <li>• ob und wie deine Möbel gestellt werden können.</li> </ul>
<p><b>Mietvertrag</b></p> <p>im Buchhandel erhältlich oder unter <a href="http://www.mieterbund.de">www.mieterbund.de</a></p> <p>Suchbegriff: Service Mietvertrag</p> <p>Der Vertrag ist schwer zu verstehen. Besorge dir deshalb vorher einen Mustermietvertrag. So erfährst du, welches die üblichen Mietbedingungen sind und kannst besser erkennen, an welcher Stelle dein Vertrag abweicht.</p>	<p>Beim örtlichen Mieterverein kannst du nachfragen, wenn dir etwas unklar ist. <a href="http://www.mieterbund.de">www.mieterbund.de</a>, Suchbegriff: Vereine</p> <p>Auf den Internetseiten des Mieterbundes findest du außerdem Beispiele für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Hausordnung</li> <li>• ein Übergabeprotokoll, in das Mängel an der Wohnung eingetragen werden, damit du später nicht haften musst.</li> </ul>	<p>Abweichungen</p> <p>Wenn du selbst eine Vereinbarung mit dem Vermieter treffen willst, musst du eine genaue Formulierung vorbereiten, die in den Vertrag aufgenommen werden soll (z.B. Haustierhaltung, üben auf einem Musikinstrument).</p>

# Deine Wohnung wird gekündigt

Zunächst wirst du dich über die ersten „eigenen vier Wände“ freuen.  
Damit das auch so bleibt, solltest du auf die folgenden „Fälle“ vorbereitet sein:

Kündigung	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p><b>Ungültige Kündigung</b></p> <p>Die Kündigung liegt nur mündlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst in der Wohnung bleiben.</li> <li>• Du musst damit rechnen, dass die schriftliche Kündigung sofort nachgereicht wird.</li> </ul>	<p><a href="http://www.mieterbund.de">www.mieterbund.de</a></p> <p>Unter dieser Adresse werden dir 350 örtliche Mietervereine angezeigt.</p> <p><b>Suchbegriff: Vereine</b></p> <p>Suche die Anschrift, die deinem Wohnort am nächsten ist. Der örtliche Mieterverein hilft dir bei den Mietstreitigkeiten und gibt dir eine erste Rechtsauskunft.</p>	<p>Schreiben an den Vermieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du schreibst an den Vermieter, dass du aufgrund der mündlichen Kündigung nicht ausziehst.</li> <li>• Du benutzt ein Musterschreiben.</li> </ul>
<p><b>Fristgerechte Kündigung</b></p> <p>Die Kündigung liegt schriftlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie ist vom Vermieter unterschrieben.</li> <li>• Es sind Gründe angeführt.</li> <li>• Es ist eine Frist angegeben, bis zu der du ausgezogen sein sollst.</li> </ul>	<p>Mietrückstände sind bei jungen Mietern der häufigste Kündigungsgrund.</p> <p>Damit dir das nicht passiert, kannst du weitere Tipps für deinen ersten Haushalt vom Sparkassenverlag einholen unter der Internetadresse:</p>	<p>Widerspruch einlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn die Frist noch nicht abgelaufen ist, kannst du Widerspruch einlegen.</li> <li>• Zunächst kannst du in der Wohnung bleiben, bis der Vermieter antwortet: Wenn er auf der Kündigung besteht, brauchst du einen Rechtsanwalt und die Sache geht vor Gericht.</li> </ul>
<p><b>Fristlose Kündigung</b></p> <p>Du sollst sofort ausziehen: Die Kündigung liegt schriftlich vor und sie ist vom Vermieter unterschrieben.</p> <p>Außerdem sind schwerwiegende Gründe genannt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beleidigung des Vermieters,</li> <li>• Bedrohung des Vermieters,</li> <li>• körperliche Gewalt gegen ihn,</li> <li>• Störung des Hausfriedens,</li> <li>• keine Mietzahlungen.</li> </ul> <p>Wenn einer der Gründe stimmt, musst du ausziehen.</p>	<p><a href="http://www.geldundhaushalt.de">http://www.geldundhaushalt.de</a></p>	<p>Widerspruch einlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsanwalt einschalten</li> <li>• Stimmen die vom Vermieter genannten Gründe nicht, dann kannst du Widerspruch einlegen:</li> <li>• Du schreibst einen Brief an den Vermieter.</li> <li>• Wenn der Vermieter nachgibt, kannst du in der Wohnung bleiben, sonst</li> <li>• brauchst du einen Rechtsanwalt und das Gericht entscheidet, ob du ausziehen musst.</li> </ul>

## Auskommen mit dem Einkommen

Ganz gleich, wie viel Geld du monatlich verdienst, du musst deine Ausgaben planen. Du findest unter [www.verbraucherzentralen.de](http://www.verbraucherzentralen.de) (Bundesland anklicken, dann Suche Haushaltsbuch) wichtige Angaben und weitere Tipps zum sorgsamem Umgang mit deinem Geld.

Vorläufig kann dir die folgende Tabelle helfen:

<b>Einkommen:</b> (monatlicher Betrag, den du zur Verfügung hast)		..... €
<b>feste Ausgaben und Kosten:</b> (alle Ausgaben, die du für jeden Monat einplanen musst)  Manche Beiträge (z.B. für den Sportverein oder Versicherungen) werden oft vierteljährlich oder sogar halbjährlich von deinem Konto abgebucht. Rechne dir den anteiligen Monatsbetrag aus und trage ihn in diese Aufstellung ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miete</li> <li>• Versicherungen</li> <li>• Fahrgeld</li> <li>• Beitrag Verein</li> <li>• Fitnessstudio</li> <li>• Sparbeitrag</li> <li>• Telefon</li> <li>• Rundfunk- und Fernsehgebühren</li> <li>• .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... €</li> </ul>
Zwischensumme:		..... €
<b>Sonderausgaben:</b> (umgerechnet auf Betrag je Monat)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urlaubsreise</li> <li>• Kleidung</li> <li>• Anschaffungen</li> <li>• Geburtstagsgeschenke</li> <li>• .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... €</li> <li>..... €</li> <li>..... €</li> <li>..... €</li> <li>..... €</li> <li>..... €</li> </ul>
Zwischensumme:		..... €

## Auskommen mit dem Einkommen

<b>Monatlicher Betrag,</b> der dir für den Lebensunterhalt und für deine Freizeit zur Verfügung steht. Auch für diesen Betrag solltest du dir eine Grobplanung anlegen. Trage ein, welche Geldbeträge du regelmäßig ausgeben willst:		..... €
Lebensunterhalt: (monatlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantine</li> <li>• Lebensmittel</li> <li>• Reinigung</li> <li>• Kino</li> <li>• Bücher, Zeitschriften</li> <li>• Karten für Fußballspiele</li> <li>• Karten für Rockkonzerte</li> <li>• .....</li> <li>• .....</li> </ul>	..... € ..... € ..... € ..... € ..... € ..... € ..... € ..... €
Zwischensumme:		..... €
<b>Verbleibender Rest</b> nicht geplante Mehrausgaben		..... €

Wenn dir diese Aufstellung zeigt, dass dein Einkommen nicht reicht, wirst du kürzen müssen. Hast du mehrere Monate nicht geplante Mehrausgaben, dann brauchst du Hilfe, um dich nicht dauerhaft zu verschulden.

Hier erhältst du Informationen, wie du aus der Schuldenfalle wieder herauskommst:

[www.vse-essen.de](http://www.vse-essen.de)

Über die Internetadresse kannst du:

- die Beratungsstellen in deiner Nähe abfragen anklicken: Schuldnerberatung in Ihrer Nähe
- eine besonders für Jugendliche geschriebene Faltblattreihe lesen und bestellen anklicken: Faltblattreihe Jugend und Geld
- wertvolle „Schuldentipps“ erhalten. anklicken: Testen Sie Ihr Schuldenrisiko

## Auskommen mit dem Einkommen

Über die Internetadresse (Inforeihe) kannst du darüber hinaus

- VSE Schuldentipps zu den folgenden Themen lesen und herunterladen/bestellen:
  - **Aber sicher** – Über Versicherungen und Verunsicherungen
  - **Alt genug** – Kids und Knete
  - **Come together** – Mit dem Handy unterwegs
  - **Endlich erwachsen** – Geschäftsfähigkeit und die Folgen
  - **Trautes Heim** – Die erste Wohnung
  - **Ich kauf mir was** – Kaufen macht Spaß
  - **Leben am Limit** – über Girokonto und Kredite
  - **Aus lauter Liebe** – Bürgschaften und ihre Folgen
  - **Shoppen per Mouseclick** – Vom Kaufen und Bezahlen im Internet

Diese Faltblätter kannst du auch per Post kostenlos beziehen:

Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE)  
Pferdemarkt 5  
45127 Essen  
Telefon: 0201/82 72 60

Weitere Adressen für Schuldnerberatungsinfos erhältst du bei der

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG SB)  
Frau Claudia Kurzbruch  
Wilhelmsstraße 11  
34117 Kassel

Du solltest dich nicht scheuen, dich an diese Stellen zu wenden und Hilfe anzunehmen.

Eine Voraussetzung musst du allerdings mitbringen:

Von dir wird bei der Schuldnerberatung erwartet, dass du den festen Willen hast, wieder schuldenfrei zu werden.

## Versicherungen

Du bist automatisch über deine Arbeitsstelle oder die Agentur für Arbeit sozialversichert und damit kranken-, arbeitslosen-, renten- und pflegeversichert. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle. Über weitere Versicherungen entscheidest du allein.

	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p><b>Haftpflichtversicherung</b></p> <p>Diese Versicherung brauchst du unbedingt. Sie tritt für Schäden ein, die du aus Versehen jemandem zufügst.</p>	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. <a href="http://www.stiftung-warentest.de">www.stiftung-warentest.de</a></p> <p>Suchbegriff: Versicherung und Vorsorge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frage bei der Versicherung deiner Eltern nach. Möglicherweise wird dir ein günstiger Anschlussvertrag angeboten.</li> <li>• Frage in der Stadtbibliothek oder bei der Verbraucher-Zentrale nach. Dort sind die Zeitschriften wie z. B. Finanztest (Themenheft Versicherungen) meistens erhältlich oder können bestellt werden. <a href="http://www.verbraucherzentralen.de">www.verbraucherzentralen.de</a></li> <li>• Nimm dir immer einen Tag Bedenkzeit, bevor du einen Vertrag unterschreibst.</li> </ul>
<p><b>Hausratsversicherung</b></p> <p>Diese Versicherung ist zu empfehlen, wenn du einen eigenen Haushalt hast, in dem sich schon teure Gegenstände und Möbel befinden.</p>		<p>Die Hausratsversicherungen legen im Vertrag fest, wie hoch der Wert für die Haushaltseinrichtung festgesetzt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du brauchst eine genaue Auflistung über den Wert der Gegenstände, damit du dich nicht zu „hoch“, d.h. zu teuer versicherst.</li> </ul>
<p><b>Weitere Versicherungen</b></p> <p>Es gibt viele weitere Versicherungen. Die meisten brauchst du nicht wirklich.</p>		<p>Überlege dir genau:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Versicherungen brauche ich?</li> <li>• Wie viel Geld habe ich, um sie zu bezahlen?</li> <li>• Welche Versicherungsgesellschaft ist die günstigste?</li> <li>• Nimm dir immer Bedenkzeit, bevor du unterschreibst.</li> </ul>

### Versicherungsverträge

Du bist endlich 18 und erwachsen. Niemand kann mehr reinreden. Du darfst Verträge selbst abschließen und unterschreiben. Das bedeutet für dich aber auch, dass du die volle Verantwortung für deine Entscheidungen hast.

## Versicherungen

Versicherungen	Beratung und Hilfen	Was kannst du unternehmen?
<p><b>Kündigung</b></p> <p>Du kannst einen Vertrag kündigen und beenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale.</li> <li>• Informiere dich in der Schuldenberatung.</li> </ul>	<p>Beachte die Fristen und kündige rechtzeitig schriftlich.</p>
<p><b>Widerrufsrecht</b></p> <p>Du kannst einen neuen Vertrag, den du doch nicht möchtest, rückgängig machen und widerrufen.</p> <p>Meistens ist dies bis zu 14 Tagen möglich, nachdem du unterschrieben hast.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale.</li> <li>• Informiere dich in der Schuldenberatung.</li> </ul>	<p>Beachte die Fristen und widerrufe rechtzeitig schriftlich.</p>
<p><b>Nebenbestimmungen</b></p> <p>Viele Verträge enthalten klein gedruckte, aber wichtige Nebenbestimmungen</p> <p>Sie sind deshalb so wichtig, weil darin festgelegt ist, in welchen Fällen die Versicherung nicht haftet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale.</li> <li>• Informiere dich in der Schuldenberatung.</li> </ul>	<p>Lies bei allen Verträgen unbedingt das Kleingedruckte.</p>

## Ämter

sind Stellen, bei denen du wichtige Papiere wie Urkunden oder Formulare erhältst.

Welches Amt ist zuständig?	Dies sind wichtige Papiere für dich:	Was kannst du unternehmen?
Die für dich zunächst wichtigen Ämter befinden sich meistens im Rathaus oder der Gemeindeverwaltung.		<p>Informiere dich an deinem Wohnort, wo die für dich zuständigen Ämter sind. Häufig kosten das Ausstellen von Urkunden oder Beglaubigungen Gebühren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundige dich nach der Höhe der Kosten.</li> </ul>
<b>Standesamt</b>	Abstammungsurkunde Geburtsurkunde	<p>Diese Urkunden sind wichtig, um deine Herkunft nach zu weisen. Du brauchst sie beispielsweise, wenn du heiratest.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst dir auf dem Standesamt Kopien anfertigen und beglaubigen lassen.</li> </ul> <p>Eine Beglaubigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besteht aus einem Stempel und einer Unterschrift, mit der ein Amt feststellt, dass eine Kopie genauso aussieht wie das Original.</li> </ul>
<b>Einwohnermeldeamt</b>	Anmeldung des Wohnortes	<p>Wenn du eine eigene Wohnung beziehst oder umziehst, musst du dies möglichst schnell dem Einwohnermeldeamt melden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Du benötigst hierfür die Unterschrift deines Vermieters.</i></li> </ul>
<b>Einwohnermeldeamt</b>	Personalausweis	<p>Im Einwohnermeldeamt bekommst du auch deinen Personalausweis. Du benötigst ihn, um dich ausweisen zu können. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besorge dir die Antragsformulare und ein aktuelles Passfoto.</li> </ul>
<b>Sozialamt</b>	Antrag auf Wohngeld	<p>Wenn du wenig verdienst, kannst du eventuell einen Mietzuschuss bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lass dich im Sozialamt beraten.</i></li> <li>• <i>Fülle das Antragsformular sorgfältig aus und reiche es ein.</i></li> </ul>